



## **Ergebnisniederschrift**

Sitzung des Ausschusses Tourismus der IHK für München und Oberbayern,  
am Donnerstag, 09.11.2023, 15:00 – 17:30 Uhr, Präsenzsitzung

## **Tagesordnung**

	<b>Seite</b>
<b>TOP 1 Begrüßung</b> Dr. Denise Amrhein Vorsitzende	<b>2</b>
<b>TOP 2 Bedürfnisse der Innenstadt der Zukunft</b> Christian Hörmann CIMA Beratung + Management GmbH	<b>3</b>
<b>TOP 3 Best Practice: Stadt Bamberg</b> Klaus Steiringer Stadtmarketing Bamberg e.V.	<b>4</b>
<b>TOP 4 Diskussion</b>	<b>5</b>
<b>TOP 5 IHK-Aktivitäten Innenstadt und Standort / Aktuelles aus der IHK</b> Annette Hilpert und Martin Drognitz IHK für München und Oberbayern	<b>6</b>
<b>TOP 6 Verschiedenes</b> Dr. Denise Amrhein Vorsitzende	<b>7</b>

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Anlagen:

1. Gesamtpräsentation IHK
2. Präsentation Stadt Bamberg
3. Workshop-Ergebnisse der konstituierenden Sitzung

## TOP 1      **Begrüßung**

Frau Dr. Denise Amrhein, Vorsitzende des IHK-Ausschusses Tourismus, begrüßt alle teilnehmenden Mitglieder und die Referenten.

Außerdem begrüßt Frau Dr. Denise Amrhein die anwesenden Gäste:

- Dr. Johann Niggel (Ministerialdirigent, Bayerisches Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus)
- Barbara Radomski (Geschäftsführerin, Bayern Tourismus Marketing GmbH)
- Benedikt Brandmeier (Leiter Geschäftsbereich Tourismus, Veranstaltungen und Hospitality, Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München)
- Michael Höflich (Geschäftsführer, Tourismus Initiative München e.V.)

Sie erläutert weiterhin, dass Herr Martin Drognitz ab dem 01.11.2023 die Bereichsleitung von Herrn Kammerer übernommen hat, der Ende Oktober in Ruhestand gegangen ist. Martin Drognitz stellt sich vor und berichtet über die Wirtschaftshilfen und die Corona Schlussabrechnung.

Alle legen eine Gedenkminute für Frau Dr. Tina Emslander ein, die am 02. Mai verstorben ist. Tina Emslander war seit 2005 bei der IHK in verschiedenen verantwortungsvollen Positionen, zuletzt als Bereichsleiterin „Standort, Mobilität, Handel, Dienstleistungen“, tätig.

Frau Dr. Denise Amrhein kündigt das Thema der Sitzung an. Das Thema Innenstadt ist für die Tourismusbranche relevant, da Innenstädte ein Anziehungspunkt für Touristen sind. Erfolgsfaktor ist dabei ein gut definiertes touristisches Image sowie die Vitalität beziehungsweise Lebendigkeit eines Ortes. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schließungen in der Hotellerie und der Gastronomie haben das Innenstadtleben fast zum Erliegen gebracht. Das wirft die Frage auf: wie sehen die Innenstädte der Zukunft aus und was erwarten insbesondere die Touristen von den oberbayerischen Innenstädten?

## **TOP 2      Bedürfnisse der Innenstadt der Zukunft**

Christian Hörmann, Geschäftsführer der CIMA Beratung + Management GmbH, hält einen Fachvortrag zum Thema „Bedürfnisse der Innenstadt der Zukunft“ (siehe Anlage 1).

### **Verändertes Konsumentenverhalten durch die Corona-Pandemie:**

- Handel verliert an Bedeutung in Innenstädten, besonders für jüngere Generationen
- Online-Shopping prägt neuen Einkaufsbezug

### **Wichtige Themen für attraktive Innenstädte:**

- Nachhaltigkeit, Regionalität, und Flair im Fokus
- Grün, Sauberkeit, Gastronomie und Aufenthaltsqualität gewinnen an Bedeutung

### **Aktuelle Anforderungen an Innenstädte:**

- Attraktive Fußgängerzonen und Geschäfte als Magneten
- Gute Erreichbarkeit entscheidend, Anforderungen variieren stark nach Stadtgröße
- Unterschiedliche Raumkategorien erfordern diverse Verkehrs- und Sicherheitsaspekte
- Postpandemisch: Attraktive Geschäfte und Fußgängerzonen zentral

### **Zukünftige Trends:**

- Bessere Parkmöglichkeiten gewinnen besonders in kleinen und mittleren Städten an Bedeutung
- Erreichbarkeit und Parken essenziell in kleineren Städten

### **Fazit:**

- Gäste müssen sich als Einheimische fühlen: Maßstab für gelungenes Stadt- und Tourismusmarketing
- Customer Journey muss in Stadtplanung mit einbezogen werden (Interessenentwicklung, Stadtaufbau, Loyalitätsentwicklung)
- Ökonomie muss in Stadtplanung einbezogen werden
- Zusammenarbeit von Stadt- und Tourismusmarketing: Antizipation von Nutzerbedürfnissen, Entwicklung neuer Angebote, Einbindung von Stakeholdern für erhöhte Veränderungsbereitschaft in Kommunen.

### **TOP 3 Best Practice: Stadt Bamberg**

Klaus Stieringer, Geschäftsführer und Citymanager des Stadtmarketing Bamberg e.V., berichtet über die Maßnahmen und Aktivitäten, die zu der Attraktivität und den Erfolg der Stadt Bamberg geführt haben (Anlage 2).

#### **Historischer Stadtkern und digitaler Wandel:**

- Historische Innenstädte waren traditionelle Treffpunkte, heute erfolgt soziale Interaktion vermehrt virtuell.
- Notwendigkeit, Innenstädte anders zu beleben und Anreize zu schaffen, um Menschen anzuziehen.

#### **Attraktivitätssteigerung in Bamberg:**

- "Bamberg zaubert" zieht über 200.000 Zuschauer mit nationalen und internationalen Straßenkünstlern an, Zielgruppe sind Familien.
- Blues- und Jazz-Festival mit über 150.000 Besuchern, größtes eintrittsfreies Open Air Blues- & Jazzfestival Europas, Zielgruppe wirtschaftsstarke Erwachsene.
- Veranstaltungen schaffen Wertschöpfung für die Tourismusbranche und finanzieren die Stadt.
- UNESCO-Welterbe Titel trägt zur Attraktivität der Stadt bei.

#### **Fazit:**

- Innenstädte müssen inszeniert werden, sie benötigen ein Image
- Planung von Aktivitäten für Herbst und Winter, um das ganze Jahr über Attraktivität zu bieten
- Fokus auf Schaffung von Erlebnissen für regelmäßige Besuche
- Stadtmarketing als aktiver Gestalter der Attraktivität und Touristenanziehung
- Städte müssen ständige Impulse setzen, um attraktiv zu bleiben
- Ziel ist es nicht, möglichst viele Leute anzuziehen, sondern die richtigen Zielgruppen zu binden

Herr Benedikt Brandmeier, Frau Barbara Radomski und Dr. Johann Niggel verlassen die Sitzung vor der Diskussion.

### **TOP 4 Diskussion**

#### **1. Attraktivität von der Stadt Bamberg für 25/30-Jährige:**

- In Bamberg gibt es viele Studenten, deshalb wirkt die Stadt „jung“.
- Die Innenstadt ist von einer lebhaften Kneipen- und Clubszene geprägt. Die Uni liegt außerhalb des Zentrums, aber die Innenstadt hat dadurch keinen Nachteil.

## 2. Aktuelle Situation in oberbayerischen Innenstädten:

- **Bad Aibling:**
  - Viel Leerstand, Bemühungen um Leitbildfindung zur Steigerung der Attraktivität.
  - Fokus der Stadt auf Bewohner, nicht Tourismus
  - Herausforderung, da die Akteure nicht an das Gesamtbild denken.
- **Ingolstadt:**
  - Tourismus wird nicht als wichtiger Wirtschaftsfaktor erkannt.
  - Notwendigkeit von städtischer Unterstützung für Tourismusattraktivität.
- **München:**
  - Stadt ist polarisiert mit konsumfreien Zonen (Bsp. IAA: Ziel, die Menschen in die Stadt zu locken, denkt vermutlich an Touristen vorbei).
  - Gefahr in innerstädtischen Förderprojekten (Bsp. Lovecraft: Marktwirtschaft wird beschnitten durch Förderungen; Grunddebatte lässt Ökonomie komplett aus; Projekt wird jahrelang finanziert, ein finanziell tragfähiger Plan nach Ablauf der Dauer steht jedoch noch nicht)
  - In München positive Innenstadtsituation, aber fehlende Kommunikation zwischen Referaten der Landeshauptstadt München und Unternehmen / IHK (Kritik an fehlendem Austausch bei Entscheidungen wie die Weißenburger Straße als Fußgängerzone auszuweisen und die Einführung der Bettensteuer in München).

## 3. Generelle Themen:

- Herausforderungen nach Zwischennutzungen, oft endet es im Leerstand.
- Oftmals findet Leitbildentwicklung statt, bei Strategieentwicklung bleiben Kommunen stecken.
- Notwendigkeit, neue Formate zu testen, Multifunktionalität für kleinere Städte.
- Kleine Orte für spezifische Segmente bekannt (Beilngries ist bekannt für die Gastronomie, Nachbardorf ist bekannt für Klamottenladen mit super Beratungsangebot).

- Ablehnung der Bettensteuer, geplante Workshops (von der Landeshauptstadt München mit den Tourismus-Akteuren) zur Verbesserung der Strukturen.
- Leerstand und Betriebsschließungen entstehen nicht nur, weil die Besucherfrequenz niedrig ist, sondern auch, weil die Fachkräfte nicht vorhanden sind. Man muss die Anerkennungsprozesse beschleunigen.

#### **4. Update zu Übernachtungszahlen in München:**

- Gegenwärtig gute Übernachtungszahlen in München, möglicher Rekord am Jahresende.
- Hotellerie: Schwächere Auslastung pro Haus aufgrund von 10% mehr Hotels/Beherbergungsmöglichkeiten.
- Innenstadtfrequenz gut, aber Erlöse in Gastronomie schlechter als vor Corona.
- MICE-Bereich (Meetings, Incentives, Conferences, Exhibitions) als wichtige Einnahmequelle, aber weniger Messen in diesem Jahr.

#### **Diskussion zur Ausschussarbeit bei der IHK:**

- Mitglieder empfinden die Sitzungen als wenig konstruktiv aufgrund fehlender Zielsetzung.
- Die IHK sollte deutlich kommunizieren, welchen Input sie von Betrieben erwartet, um Themen effektiver politisch anzugehen.
- Der Ausschuss wünscht sich eine stärkere politische Ausrichtung, inklusive Einbindung von Politikern zu den Sitzungen und eine proaktivere Kommunikation zur politischen Interessenvertretung der IHK.
- Forderung nach einem Themenkatalog, der politisch adressiert wird sowie Aufnahme weiterer, praxisrelevanter Themen aus der Tourismuswirtschaft.
- Austausch mit der IHK-FOSA (Thema: Fachkräfte) und Einladung von Politikern in Sitzungen.
- Forderung von Referenten nach konkreten Fragen im Vorfeld der Sitzung zur Verbesserung der Ausrichtung des Vortrages (politische Themen im Vortrag einbinden).
- Wunsch, dass nach Präsentation der Referenten neben allgemeinen Diskussionspunkten auch konkrete Forderungen aufgezeigt werden, die an politische Entscheidungsträger herangetragen werden sollen.
- Wunsch zur Einladung der neuen Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus Michaela Kaniber
- Nutzung der Workshopergebnisse von der konstituierenden Sitzung, um eine Forderungsliste aufzubauen.
- Themen für kommende Ausschusssitzungen:

- Anerkennung ausländischer Fachkräfte und Austausch mit IHK-FOSA.
- Problematik der Entlassung von Fachkräften (z. B. Spezialitätenköche).
- VISA-Vergabe (u.a. Indien und China sind problematisch).

#### **Fazit für die nächste Sitzung (11. April 2024):**

- Ein Monat vor der Sitzung: Abstimmung eines Forderungskatalogs zur Zuwanderung und Arbeitskräftegewinnung.
- Themen sollen in der nächsten Sitzung politisch adressiert werden.
- Einladung der Politik sowie Einbindung der IHK-FOSA in die Sitzung.
- Ziel: Erarbeitung einer Stellungnahme nach der Ausschusssitzung.

#### **TOP 5 IHK-Aktivitäten Innenstadt und Standort / Aktuelles aus der IHK**

Frau Annette Hilpert berichtet über folgende IHK-Aktivitäten zum Thema Innenstadt und Standort:

- **Business Improvement Districts (BIDs):** räumlich klar umrissener Quartiersbereich von Grundstückseigentümern sowie Gewerbetreibenden mit dem Ziel der Schaffung einer verbesserten Standortqualität. Es handelt sich um Public Private Partnerships (PPP) aus privater Eigeninitiative von Unternehmern vor Ort, Einzelhändlern, Grundeigentümern, Gastronomen und Dienstleistern für einen festgelegten Zeitraum (i.d.R. 3-5 Jahre). **Forderung der IHK:** Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für Bayern als Voraussetzung zur Gründung (Anlage 1 – Folien 24, 25, 26).
- **Kooperationsprojekt digitales Leerstandsmanagement:** die bayerischen IHKs (BIHK) und das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr haben das „Standortportal Bayern“ entwickelt. Insbesondere mit Blick auf die Auswirkungen der Pandemie werden nun zusätzliche anwendungsorientierte Möglichkeiten zur digitalen Lernstandserhebung sowie zur Leerstandsaktivierung angeboten, die bayerischen Kommunen bei der Bewältigung der heutigen Herausforderungen nachhaltig unterstützen (Anlage 1 – Folie 27).
- **Ergebnisse Standortumfrage Oberbayern 2023:** Die IHK-Standortumfrage misst die Standortzufriedenheit von Unternehmen und unterstützt den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik auf regionaler Ebene. Der Wirtschaftsstandort Oberbayern erhält bereits zum dritten Mal die Gesamtnote 2,0 und wird damit erneut von den ansässigen Unternehmen als TOP-Standort ausgezeichnet. Die Mehrheit der Betriebe (ca. 80 %) bewerten ihren Standort als „sehr gut“ oder „gut“, daraus ergibt sich, dass 83 % der Unternehmen den Standort nochmals

wählen würden (weitere Ergebnisse entnehmen Sie aus der Anlage 1 – Folien 28, 29, 30).

Martin Drognitz stellt die politische Einflussnahme der IHK-Organisation vor und nach der Landtagswahl dar. Die TOP 3- Themen für Unternehmen aus der jüngsten Konjunkturumfrage lauten: Energiepolitik und -preise, Fachkräfte/ Arbeitsmarkt sowie Bürokratie. In diesen und weiteren Themen nimmt die IHK das Gesamtinteresse ihrer Mitgliedsunternehmen wahr und bringt diese bei Abgeordneten an – und zwar auf der passenden Ebene – von der Kommune bis zur EU.

Praktisches Beispiel: Sowohl mit dem IHK-Immobilienausschuss als auch mit den bayerischen IHK-Verkehrsausschüssen fanden kürzlich politische Gespräche in Berlin statt. Mit Politikern werden insbesondere auch übergreifende Themen, wie bspw. Wohnraum für Fachkräfte besprochen – die auch die Tourismuswirtschaft als Querschnittsbranche betreffen. Eindruck ist, dass die Dringlichkeit vieler Themen bei allen Abgeordneten angekommen ist und für etliche Themen ein “offenes Fenster” besteht – das wir nutzen müssen. Die Bedeutung einer funktionierenden Wirtschaft als Wohlstandsgarant ist sehr deutlich angekommen.

Die IHK-Vollversammlung hat folgende Positionspapiere beschlossen:

- Schaffung von Wohnraum
- StromPartnerschaft für wettbewerbsfähige Preise und schnelleren EE-Ausbau
- Perspektiven für die Energieversorgung 2023 in Deutschland
- Die Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern – Leitlinien für einen starken Wirtschaftsstandort.

Die Positionen können hier abgerufen werden: [Positionen | IHK München \(ihk-muenchen.de\)](https://www.ihk-muenchen.de/Positionen)

## **TOP 6      Verschiedenes**

Frau Dr. Denise Amrhein fragt die teilnehmenden Mitglieder, ob es in München im Bereich der Ausbildung als Hotelfachfrau/-mann und als Fachkraft Küche Blockunterricht gibt.

Der Blockunterricht wird seitens der Betriebe bevorzugt, da er eine bessere Planung der Schichten ermöglicht.





München und  
Oberbayern

To-Do: IHK soll sich für Blockunterricht einsetzen.

Frau Dr. Denise Amrhein bedankt sich bei den Mitgliedern, Referenten und Gästen für die Teilnahme. Sie kündigt die weiteren Termine des Ausschusses Tourismus im Jahr 2024 an:

- Die Frühjahrssitzung findet am **11.04.2024 von 15:00 bis 17:30 Uhr in Präsenz** statt.
- Die Herbstsitzung findet am **14.11.2024 von 15:00 bis 17:30 Uhr in Präsenz** statt.

Anschließend beendet Frau Dr. Denise Amrhein die Sitzung um 17:45 Uhr.

Beatrice Frinzi  
(Protokollführerin)

Dr. Denise Amrhein  
(Vorsitzende)